

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

17.01.2008

Sie haben doch Zeit

Ich möchte heute einmal etwas sagen über ältere Menschen, liebe Hörer. Ich gehöre ja auch ein bisschen dazu, deswegen kann ich das mal machen. Es gibt ältere Menschen, da muss ich immer tief Luft holen. Das sind nicht so viele, aber ein paar sind es schon. Die sind also, sagen wir, siebzig Jahre oder achtzig Jahre alt und drängeln immer. Kaum geht die Tür vom Bus auf, wollen sie schon unbedingt hinein und achten gar nicht darauf, dass erst noch Menschen aussteigen wollen. Sie hetzen durch den Supermarkt, als würden sie verfolgt und müssten immer zuerst an der Kasse sein. Sie nehmen die Ellbogen und würden sonst was dafür geben, wenn sie ganz vorne an der Theatergarderobe wären. Sie ziehen ihr Köfferchen auf dem Bahnsteig hinter sich her und sehen kaum die Füße der anderen, die sie gleich mit ihrem Gepäck überrollen.

Natürlich weiß ich, das machen auch Jüngere. Aber bei den Älteren denke ich immer, was ich jetzt einmal laut sagen möchte: Sie haben doch Zeit. Wenn nicht im Alter, wann dann. Sie müssen doch nicht hetzen; Sie können es doch jetzt etwas gemächlicher angehen, das Leben. Ein bisschen mehr Lässigkeit – es gibt doch nichts mehr zu verpassen. Sie kommen schon nicht zu kurz.

Durch Tempo wird kaum etwas besser. Im Gegenteil. Viele Fehler entstehen durch Geschwindigkeit. Ich remple andere an, ich stolpere schneller oder übersehe schöne Dinge – muss das wirklich sein? Ich hoffe nicht. Zeit ist das schönste Geschenk Gottes an mich. Das will ich nicht durch lauter Tempo vergeuden. Lieber genieße ich die Zeit, wenn's irgend geht. Und das wünsche ich auch den Älteren, die manchmal so sehr durch ihre Tage hasten. Sie haben doch Zeit. Genießen Sie einfach das ruhige Einkaufen, das Bus fahren und die Menschen neben sich. Wenn Sie dann eine halbe Stunde später ankommen, macht das nichts. Wer seine Zeit genießt, dankt dem Schöpfer. Und macht sich wertvoll.